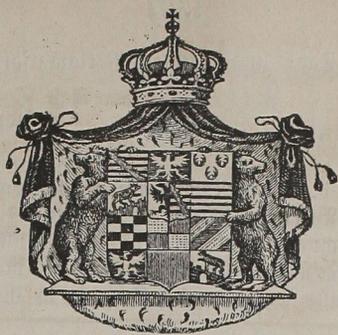


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler.



Preis:

Jährlich 1½ Thlr.
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:
Die gespaltene Corpuzzeile
für Inländer 6 Pf.,
für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

№ 166.

Dessau, Dienstag, den 25. October

1864.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung. — In Gemäßheit Höchster Verfügung Sr. Hoheit, des Herzogs, vom 17. September und 11. October d. J. ist die Orts-Polizeiverwaltung

- 1) in der Herzoglichen Residenzstadt Dessau der Herzoglichen Kreis-Direction daselbst,
- 2) in der Stadt Köthen der Herzoglichen Kreis-Direction zu Köthen und
- 3) in der Stadt Bernburg der Herzoglichen Kreis-Direction zu Bernburg übertragen und
- 4) in der Stadt Zerbst die bisherige Einrichtung der Orts-Polizeiverwaltung, nach welcher Bürgermeister und Rath daselbst diese Verwaltung zu führen und die Polizei-Strafgerichtsbarkeit bis auf Weiteres als Herzogliches Polizeiamt auszuüben hat, beibehalten worden.

Nachdem die Herzoglichen Kreis-Directionen demgemäß mit Anweisung versehen sind, wird diese Höchste Anordnung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dessau, 17. October 1864.

Herzoglich Anhaltische Regierung.
Abtheilung des Innern und der Polizei.
v. Albert.

Bekanntmachung. — Als Friedensrichter für die Stadt Ballenstedt sind bestellt und verpflichtet worden:

- 1) Herr Gustav Junke allhier für den ersten Bezirk, welcher die Neustadt, Lindenallee, Kastanienallee, Grüne Straße, Poststraße und überhaupt alle Theile der Stadt umfaßt, die westlich von der vom Oberthore nach dem Ziegenberge führenden Straße gelegen sind;
- 2) Apotheker Herr von Vengerken allhier für den zweiten Bezirk, welchem alle übrigen Theile der Stadt, namentlich die Altstadt, angehören.

Ballenstedt, 19. October 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Hermann.

Bekanntmachung. — Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die diesjährigen Urlisten der zum Amte eines Geschworenen fähigen Personen für den Zerbster Kreis, welche bereits von den Gemeinde-Vorständen öffentlich zur Einsicht der Interessenten ausgelegt gewesen sind, nachdem sie von uns geprüft, nochmals 8 Tage lang, und zwar vom 22. bis 30. d. Mts., in unserem Bureau während der Geschäftsstunden Behufs etwa anzubringender Reclamationen zu Jedermanns Einsicht ausliegen.

Magdeburg,
Erlangen,
Scheidt und
rter a. Görlich,
rath a. Berlin.

Preis
für
für

12½
13½
14½
14½
14½
14½
13½

1894
126½
113½
110½
190
128
95½
94½
196
101½
104
223
93½
80½
97½
69
103
14
148½
81½
256
252½
145½

den Staatskasse
e (1½ Sgr. 6 Pf.)
it.
den vorwichtigsten
t.
Nr. 3.



Die nach Ablauf dieser 8 Tage angebrachten Reclamationen können keine Berücksichtigung finden.

Zerbst, 18. October 1864.

Herzogliche Kreis-Direction.
W. Vogel.

Aufforderung. — Am 16. d. Mts. Nachts gegen 11 Uhr brach auf dem Boden über dem Pferdestalle des Mühlenbesizers **Born** in Meinsdorf Feuer aus und äscherte dessen Mühlengrundstück, mit Ausnahme der Schneidemühle und des Backhauses, gänzlich ein.

Indem wir hierdurch Jedem, der über die Entstehungursache dieses Brandes Auskunft zu ertheilen vermag, auffordern, solches bei uns binnen 14 Tagen zu thun, sichern wir Demjenigen eine Belohnung von

Einhundert Thaler

hiermit zu, welcher den Brandstifter dergestalt zur Anzeige bringt, daß derselbe zur Untersuchung und Bestrafung gezogen werden kann.

Zerbst, 21. October 1864.

Herzogliche Kreis-Direction.
W. Vogel.

Bekanntmachung. — Die erste tägliche **Personen-Post** von Bernburg nach Calbe an der Saale soll von jetzt ab

aus Bernburg um 6 Uhr Vormittags nach Ankunft der 1. Personen-Post von Hettstedt um 4 Uhr 10 Minuten Vormittags und der 1. Personen-Post von Uckerleben um 3 Uhr 50 Minuten Vormittags und zum Anschluß in Calbe an der Saale an die Personen-Post nach Griehne um 8 Uhr 25 Minuten Vormittags abgesendet werden.

Magdeburg, 20. October 1864.

Königliche Ober-Post-Direction.

Die vor dem Leipziger Thore hieselbst am Wege nach Törten belegenen vier herrschaftlichen **Dreischerhäuser** nebst Gärten sollen

Montag, den 7. November d. J.,
früh von 9 bis 12 Uhr

an Ort und Stelle einzeln öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Jeder Bieter hat im Termine 50 Thlr. zur Sicherung seines Gebotes zu hinterlegen.

Dessau, 9. October 1864.

Herzoglich Anhaltische Regierung.

Abtheilung für Domänen und Forsten.
v. Wolfframsdorff.

Gerichtlicher Grundstücks-Verkauf.

Auf Antrag der Erben der Ehefrau des Zimmermanns **Christoph Rebe, Friederike**, geb. Scherler, in Rieder werden die denselben gehörigen, in Riederscher Feldflur Litt. P. Nr. 1130. in der Ostermark belegenen $1\frac{1}{2}$ Morgen

Acker, für welche noch in diesem Herbst von der Separationsbehörde ein anderes Planstück ausgewiesen werden wird, taxirt auf 322 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. und acquir. aus dem Theilungscontracte vom 24. September 1855, zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden gestellt. Zu dem Ende ist

der 22. November d. J.

zum einzigen und ausschließlichen Bietungstermine anberaumt und werden best- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch geladen, an diesem Tage Morgens 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Kreisgerichts-Rath **Heinemann**, im Gasthose zur Stadt Ballenstedt in Rieder zu erscheinen, nach Eröffnung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote zu thun und auf das Meistgebot, nach Vorschrift des Subhastationsedicts, Mittags 12 Uhr den Zuschlag oder sonstige Resolution zu erwarten.

Ballenstedt, 24. September 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Hermann.

Nichtamtlicher Theil.

Vermiethungen.

Cavalierstraße Nr. 21. ist die herrschaftliche Parterre-Wohnung an ruhige Miether zum

1. April künftigen Jahres zu vermiethen. Auskunft darüber wird daselbst eine Treppe hoch ertheilt.



Cavalierstraße Nr. 25. ist eine geräumige, freundliche Wohnung in der Oberetage, Östern zu beziehen, zu vermieten.

Hospitalstraße Nr. 29. ist die größere Hälfte der Oberetage mit Zubehör zu vermieten und den 1. April 1865 zu beziehen.

Neue Reihe Nr. 13. ist eine Stube zu Neujahr zu vermieten.

Ein Schlafcabinet ist zum 1. November zu vermieten
Lange Gasse Nr. 10.

Verkaufs - Anzeigen.

Unseren werthen hiesigen und auswärtigen Geschäftsfreunden zur gefälligen Beachtung, daß unser **Tuch- und Buchstin-Lager** für die Herbst- und Winter-Saison bestens assortirt ist.

Gebr. Reichenheim
in Dessau.

Seife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt in Stücken zu 5 Sgr.

Carl Ruch jun.



Brönnner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glacé-Handschuh, in Gläsern à 6 Sgr. und 2½ Sgr. echt in Dessau bei
Otto Heinicke, Coiffeur,
Steinstraße Nr. 2.,
in Jernitz bei A. Cramer.

Frische Whitstabler Mustern

sind soeben eingetroffen; neuen Genieser Citronat, Traubenvioinen, Schmalmandeln, fetten Emmenthaler Schweizerkäse, feinste Cervelatwurst, Hamburger Rauchfleisch, Neunaugen, Bratheringe, Kieler Sprotten, neue Malaga-Citronen, italienische Maronen, Teltower Rübchen, russischen und Hamburger Caviar offerirt billigst, ferner Gänsebrüste, geräucherten Lachs, Brunnellen erwartet umgehend

J. C. Vogelmann.

Den ersten russischen Caviar in ausgezeichnet schöner Waare, so wie Hamburger Caviar und Hamburger Rauchfleisch empfiehlt

Ehr. Melchert.



Blühende Topfpflanzen in reicher Auswahl, ferner Bouquets und Kränze empfiehlt billig

A. Schweitzer,

Kunst- und Handlungsgärtner, Leipziger Straße Nr. 26.

Von heute ab täglich dreimal frische Milch
Steinstraße Nr. 46.

Zwei neue eichene Doppelfenster sind zu verkaufen. Wo? sagt die

Expedition d. Bl.

Ein starkes Arbeitspferd steht zum Verkauf am kleinen Markt Nr. 50.

Fünf Stück fette Schweine sind zu verkaufen
Steinstraße Nr. 29.

Böhmische Braunkohlen

bester Sorte sind wieder eingetroffen und werden am Kornhaufe ausgeladen von

W. Heinze, und W. Glze,
Haidestr. Nr. 13., Muldstr. Nr. 19.

Böhmische Braunkohlen

bester Sorte verkaufe ich von heute ab am Kornhaufe aus dem Kahne. Bestellungen darauf werden in meiner Wohnung angenommen.

Aug. Römer, Hospitalstraße Nr. 28.

Frischer Kalk

ist Donnerstag, den 27. October, früh auf der Speckinger Ziegelei zu haben.

E. Jänisch.

Frischer Kalk

ist Freitag, den 28. d. Mts., früh auf meiner Ziegelei zu haben. Louis Bergholz.

Donnerstag, den 27. d. Mts., früh 10 Uhr sollen Ziegelgasse Nr. 5. zwei fette und zwei angefütterte Schweine, zwei kleine Ziegen, zwei Ziegenböcke und eine große, gut milchende Ziege gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Von der Gartenlaube werden die Jahrgänge 1855 bis 1860 zu kaufen gesucht durch
E. Bolling, Buchbinder.

Alle Sorten Felle und Rauchwaaren kauft zum höchsten Preise

Moriz Elkan,

Grüne Gasse Nr. 9., eine Treppe.

Für Ziegenfelle bezahlt die höchsten Preise
S. Rockotsch,
Steinstraße Nr. 56.

Fertige Hobelbänke vom besten trockenen Holze, gut und sauber gearbeitet, stehen zum Verkauf bei

Carl Schulze jun.,

Werkzeug-Diskler in Coswig,
Badergasse.

Fläminger Flach und Buch-Flach verkauft der
Seilermeister Donath
in Raguhn.

G r o h m a n n ' s
deutscher  **Porter,**
Malzextract- **Gesundheitsbier,**
diätisches Hülfss- und Stärkungs-Mittel



bei Brust-, Magen-,
 Hämorrhoidalleiden, ge-
 schwächter Verdauung
 und allgemeiner Körper-
 schwäche.

Empfohlen
 von den hervorragenden
 Autoritäten der Medicin.

In Flaschen à 5½ Sgr.
 Verpackungen werden auf
 das Billigste berechnet und,
 franco zurückgesendet, re-
 tour genommen. — Briefe
 u. Gelder erbitte ich franco.



Carl Grohmann in Leipzig,
Königl. Hoflieferant.

Der Zuchttier der Gemeinde Tornaun,
 2½ Jahr alt, soll seiner Schwere halber ver-
 kauft werden. Käufer wollen sich an den Un-
 terzeichneten wenden. **C. Burchardt,**
 Schulze.

Nächsten Donnerstag, den 27. d. Mts.,
 Vormittags 11 Uhr soll ein fetter Zuchttier
 in Dranienbaum meistbietend gegen baare
 Bezahlung verkauft werden. Die Zusammen-
 kunft ist in der goldenen Sonne daselbst.

Dranienbaum, 21. October 1864.

Der Vorstand.

C. Müller's Augenbalsam.

Der von mir gefertigte Augenbalsam ist von
 jetzt an nicht mehr bei Herrn Apotheker Zahn
 in Rosslau, sondern bei Herrn Apotheker **A.**
Mueller in der Adler-Apothek zu Dessau,
 die Krufe zu 5 Sgr. und zu 10 Sgr., zu haben,
C. Müller in Berlin.

Fischerei in Pöplitz.

Montag, den 31. October, von Vormittags
 9 Uhr ab, werden Karpfen, Schleie, Hechte
 und Speisefische, jedoch nicht an Fischhändler,

aus dem großen Teiche an der Golpaer
 Mühle verkauft.

Donnerstag, den 3. November, werden
 Speisefische aus dem Mittelteiche am
 Wege nach Gräfenhainchen verkauft.
Reumann.

Holzverkauf.

Auf dem Rittergute Rösä bei Bitterfeld,
 eine Stunde von der Eisenbahn-Station Burg-
 Chemnitz, soll ein Kiefern-Bestand von ca.
 20 bis 30 Morgen, Brettbäume, Balken und
 Sparren, stehend, aus freier Hand verkauft
 werden. Käufer wollen sich an den Waldwärter
 Freisleben in Rösä wenden, der den Bestand
 vorzeigen und die näheren Bedingungen mit-
 theilen wird.

Vermischte Anzeigen.

Die Verlobung unserer Tochter Minna mit
 dem Hofmusikus Herrn Rudolph Kreuzberg
 zeigen wir Verwandten, Freunden und Bekann-
 ten hierdurch an.

Dessau, 24. October 1864.

Friedrich Knoblauch und Frau.

 Als Clavier-Lehrer und Clavier-Stimmer empfiehlt sich
Carl Thomas, Herzogl. Hofmusikus,
 Franzstraße Nr. 5. parterre.

 Als Clavier-Lehrer und Clavier-Stimmer empfiehlt sich
Ernst Ebeling, Hofmusikus,
 Alkazienstraße Nr. 4.

Heute Mittag wurden wir durch die Geburt eines Knaben erfreut.

Dessau, 21. October 1864.

R. Teubner und Frau.

Heute früh nach 9 Uhr verschied sanft Fräulein **Rosalie Schladitz** hier, was ich ihren Bekannten hierdurch ergebenst anzeige.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 4 Uhr statt.

Dessau, 24. October 1864.

Der Testaments-Vollstrecker
H. D. Kindscher.

Eine ältere Dame sucht zur Pflege eine anständige, in der Hausarbeit erfahrene, nicht zu junge Person, welche auch nähen und plätten kann, zum 1. November d. J. Näheres

Leopoldstraße Nr. 12.,
 1 Treppe hoch.

Ein Mädchen von außerhalb wird zum 1. November gesucht Leipziger Straße Nr. 61.

Ein ordentliches, in der Küche und im Hauswesen nicht ganz unerfahrenes Mädchen findet zum 1. Januar k. J. oder auch früher einen guten Dienst durch die

Expedition d. Bl.

Eine gut empfohlene Köchin, welche mit der bürgerlichen Küche vollständig vertraut ist und etwas Hausarbeit mit übernehmen kann, findet zum 1. Januar 1865 oder auch schon früher einen Dienst in Magdeburg. Lohn 30 Thlr., 5 Thlr. extra. Näheres in der

Expedition d. Bl.

Eine Frauensperson von gesetzten Jahren wird zur Wartung eines kleinen Kindchens gegen gutes Lohn gesucht auf der Pfarre zu Lausitz. Dasselbst, so wie Dessau, Mittelstraße Nr. 19., 2 Treppen, ist das Nähere zu erfahren.

Acht bis zehn Leute finden auf meiner Ziegelei dauernde Beschäftigung bei Accord-Arbeit.
Louis Bergholz.

Ein Portemonnaie, worin ein goldener Siegelring, gezeichnet **K. F.**, und 3 Thlr. in Kassenanweisungen, ist verloren worden. Der Finder

wird gebeten, dasselbe gegen den Geldinhalt von 3 Thlrn. abzugeben in der
 Steinstraße Nr. 57.

Auf dem Wege vom Schloßplatz bis zur Hälfte des Jöniger Balles ist am Sonntag ein schwarzer Spitzenschleier verloren worden. Der Finder wird um Abgabe desselben an Herrn Hoffriseur **W. Grelmann** gegen angemessene Belohnung gebeten.

Ein kleiner Kragen nebst einer goldenen Brosche in Schlangenform ist Sonntag Abend auf der Straße verloren worden. Gefälligst abzugeben in der
Expedition d. Bl.

Ein Hundehalsband ist gefunden worden und kann vom Eigenthümer abgeholt werden
 Flössergasse Nr. 39., im Laden.

Ein kleines Photographie-Album ist gefunden worden und kann vom Eigenthümer gegen Erstattung der Einrückungsgebühren in Empfang genommen werden bei

Ernst Stroisch
 vor dem Leipziger Thore.

Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich als **Schuhmachermeister** hieselbst etablirt habe. Um geneigtes Wohlwollen bittend, werde ich bemüht sein, das mir zu Theil werdende Vertrauen in jeder Beziehung zu rechtfertigen.

Dessau, 24. October 1864.

G. Großmann, Schuhmachermeister,
 Muldstraße Nr. 23.

Geschäftseröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hieselbst, Breite Straße im Hause der Wittwe **Wels**, als

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter

etablirt habe und mich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung zur Anfertigung aller in mein Fach schlagenden Arbeiten bestens empfohlen halte. Gleichzeitig beehre ich mich, auf mein gut assortirtes Lager von

Uhren, Gold- u. Silberwaaren

aufmerksam zu machen. Gold und Silber berechne ich im Kauf und Tausch zu den höchsten Preisen.

Coswig, 19. October 1864.

O. Saran.

Wallstraße Nr. 9. steht eine gute Drehrolle zur Benützung.

GESELLSCHAFT IN LEIPZIG

ig,

Holpaer
 er, werden
 teiche am
 verkauft.
 Neumann.

Bitterfeld,
 Station Burg-
 and von ca.
 Balken und
 and verkauft
 in Waldwäster
 den Bestand
 ungen mit-

Minna mit
 h Kreuzberg
 und Bekant-
 und Frau.



Mittheilungen aus den Königl. Preuß. und K. K. Oesterreichischen Militair-Spitalern zu Flensburg und Schleswig.

In Nr. 245. der Haude- und Spener'schen Zeitung (vom 16. Oct. c. 1. Beilage) brachten wir einen der Wiener „Presse“ entlehnten Artikel über die Erfolge des Hoff'schen Malzextracts in den K. K. Oesterreichischen Spitalern in Schleswig-Holstein, enthaltend nachstehendes amtliche Schreiben der K. K. Feldspitaler-Direction des 6. Armeecorps an das Löbliche K. K. Oesterreichische Etappen-Commando in Berlin. Wir geben dieses Schreiben wegen seines allgemeinen Interesses hier nochmals vollständig wieder und wollen nur noch bemerken, daß auch aus der Königl. Preussischen Commandantur zu Flensburg eine ähnliche amtliche Aussprache über die wohlthätige Wirkung dieses Gesundheitsbieres des königlichen Hoflieferanten Hoff zu Berlin erfolgt ist; denn nachdem der Chef und Ober-Stubbsarzt des Königl. Preussischen 2. schweren Feldlazareths des 3. Armeecorps, Herr Dr. Schwadt, von demselben am 27. April c. 500 Flaschen Malzextract-Gesundheitsbier zur Erquickung für die verwundeten Soldaten dankend entgegengenommen, so machte sich das Bedürfnis dafür bald wiederum geltend, und erklärte der Oberst und Commandeur Herr v. Stunditz am 8. October c., bei Gelegenheit einer erneuerten Sendung von 300 Flaschen, officiell, „daß das Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier des Königl. Hoflieferanten Hoff die entkräfteten Soldaten, welche dieses Bier gern genommen, gestärkt und daß es ihnen zur Labung und Erquickung gereicht habe.“ Wir glaubten, auf dieses factum zuerst aufmerksam machen zu müssen, und kommen nun auf das erwähnte, an das K. K. Oesterreichische Etappen-Commando zu Berlin amtlich gerichtete Schreiben zurück. Es lautet:

Nr. 905. K. K. Feldspitaler-Direction des 6. Armeecorps.

An das Löbliche K. K. Oesterr. Etappen-Commando in Berlin.

Der Königl. Hoflieferant Herr Johann Hoff, Besitzer der Malzextract-Brauerei zu Berlin, welcher im Monat Juli l. J. mehrere Kisten seines Gesundheitsbieres zur Verwendung in den hierortigen K. K. Feldspitalern übermittelt hat, wünscht laut einer im Wege des K. K. Etappen-Commandos zu Hamburg anher mitgetheilten Zuschrift vom 13. August l. J. benachrichtigt zu werden, welchen merklichen Einfluß sein Fabrikat auf den Gesundheitszustand der Reconvallescenten und leidenden Soldaten ausgeübt hat. — Um nun diesem Wunsche genau nachkommen zu können, mußten die unterstehender Heilanstalten angewiesen werden, über die Wirkung und den merklichen Einfluß des fraglichen Gesundheitsbieres zu relationiren.

Aus den hierauf eingegangenen Berichten geht hervor, daß der Hoff'sche Malzextract in allen Fällen, wo eingehende Beobachtungen angestellt wurden, was namentlich beim 16. Armeefeldspital und beim Filiale des 9. Feldspitales zu Altona geschah, als ein gern genommenes, die heilsamen Wirkungen eines Nähr- und Stärkungsmittels entfaltendes Getränk sich erwiesen hat, so daß der Einfluß dieses Fabrikates auf den Gesundheitszustand der leidenden Soldaten ein merklich günstiger genannt zu werden verdient.

Dieses Gesundheitsbier erwies sich als ein ausgezeichnetes Heilmittel bei Trägheit der Functionen der Unterleibsorgane, bei chronischen Katarthen, namentlich bei großem Saftverlust und Abmagerung in Folge der bestehenden ausgebreiteten Eiterungen, wo der Patient gut genährt werden soll.

Bei den übrigen hierländischen Heilanstalten war zu eingehenden Beobachtungen aus dem Grunde keine Gelegenheit geboten, weil Kranke dieser Kategorie möglichst bald nach dem Inlande transportirt wurden.

Das Löbliche K. K. Oesterreichische Etappen-Commando wird diensthöflichst ersucht, den Herrn Hoff hiervon geneigtest verständigen und gefälligst mittheilen lassen zu wollen, daß von seinem Fabrikate nur beim 12. Feldspital in Schleswig ein kleiner Vorrath vorhanden ist, und daß bei den anderen unterstehenden Heilanstalten der denselben zugewiesene Theil bereits seiner Verwendung zugeführt wurde.

Desgleichen wolle dem Herrn Hoff im Namen der Kranken der verbindlichste Dank mit dem Beifügen gütigst ausgesprochen werden, daß das in seinem Schreiben gemachte Anerbieten in Betreff einer zweiten Sendung seines Malzextractes ganz seinem eigenen Ermessen überlassen wird.

Schleswig, 10. September 1864.

Pirz, K. K. Kriegs-Commissar. Dr. Mayer, K. K. Regimentsarzt. v. Gayersfeld, K. K. Major.

Der vielen Nachahmungen wegen machen wir nachträglich die geehrten Consumenten noch darauf aufmerksam, genau auf die Titelbezeichnung „Hoflieferant“ auf dem Siegel der Flaschen zu achten. Wo dieser Titel fehlt, ist das Fabrikat nicht echt. Die Etiquetten selbst entscheiden nicht mehr, da auch diese bereits falsches Gepräge an sich tragen.

An Orten, wo kein Lager des Hoff'schen Malzextract-Gesundheitsbieres aus der Dampfbrauerei und Mälzerei des Hoflieferanten Johann Hoff in der Neuen Wilhelmstraße Nr. 1. zu Berlin vorhanden, werden Niederlagen auf schriftliche Anfragen errichtet, wobei jedoch die genaue Adresse anzuwenden ist.

Niederlage des Hoff'schen Malzextract-Gesundheitsbieres befindet sich in Dessau bei
H. G. Schoch.

Norddeutscher Lloyd.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Bremen und New-York,

Southampton anlaufend:

Bremen, Capt. C. Meyer, Sonnabend, den 5. November 1864;

Hansa, Capt. H. J. v. Santen, Sonnabend, den 19. November 1864;

New-York, Capt. G. Wenke, Sonnabend, den 17. December 1864;

Amerika, Capt. H. Wessels, Sonnabend, den 14. Januar 1865;

New-York, Capt. G. Wenke, Sonnabend, den 11. Februar 1865.

Passage-Preise: Bis auf Weiteres erste Kajüte 150 Thlr., zweite Kajüte 110 Thlr., Zwischen- deck 60 Thlr. Courant (incl. Beköstigung). Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thlr. Courant.

Güterfracht: Bis auf Weiteres £ 2. 10 s. mit 15% Primage pr. 40 Kubikfuß Bremer Maas für alle Waaren.

Nähere Auskunft ertheilen: in Dessau die Herren Amandus Perz — Aug. Niesel, Haupt-Agent — August Louis Siedersleben jun., General-Agent; in Rosslau Herr Th. Wittkow; in Zerbst Herr Aug. Moritz Friedr. Wernicke; in Jeshnitz Herr C. F. Witte; in Köthen die Herren Ed. Jasper — Carl Trmer, General-Agent — J. C. Schmidt — L. Wittig & Comp.

Bremen, August 1864.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.
Crüsemann, H. Peters,
Director. Procurant.

Bekanntmachung.

Auf Grund des §. 35. unseres Statuts liegt die Kassenrechnung des Vereins pro 1863 nebst den Belegen beim Rendanten Herrn D. Müller, Heinrichstraße Nr. 3. hieselbst, vom 1. November a. c. ab auf die Dauer von drei Wochen zur Einsicht der Werksbesitzer und der Knappschaftsältesten aus.

Köthen, 21. October 1864.

Der Vorstand des Anhaltischen Central-Knappschafts-Vereins.
Dr. F. Baldamus.

Im Gasthause zum Erbprinzen

in Bokerode
wird

Mittwoch, den 26. October,
ein großes

Concert für Streichmusik

vom
Civil-Musikcorps aus Dessau
stattfinden.

Anfang 7 Uhr Abends.

Das Nähere die Programme.

Nach dem Concert Ballmusik.

Es ladet dazu ergebenst ein

Fr. Gruneberg.

Das Ausroden von wilden Rosenstöcken auf den zum Gute zu Jonitz gehörigen Wäldern ist bei gesetlicher Strafe verboten.

Meine Wohnung befindet sich Backgasse
Nr. 1.
Wittwe Raumann.

Literarische Anzeige.

Bei G. W. Niemeyer in Hamburg ist soeben erschienen und in Dessau in der Aue'schen Buchhandlung (A. Desbarats) zu haben:

Der bewährte Arzt für Unterleibs-
franke.

21. Auflage.

Guter Rath und sichere Hülfe für Alle, welche an Magenschwäche, schlechter Verdauung und den daraus entspringenden Uebeln, als: Magendrücken, Magenkrampf, Verschleimung, Magensäure, Uebelkeiten, Erbrechen, Aufstoßen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, hartem und aufgetriebenem Leibe, Blähungen, Herzklopfen, kurzem Athem, Seitenstechen, Rückenschmerzen, Beklemmung, Schlaflosigkeit, Kopfweh, Blutandrang nach dem Kopfe, Hypochondrie, Hämorrhoiden u. s. w., leiden. Nach bewährten Ansichten und praktischen Erfahrungen von Dr. C. Fränckel.

8. Geh. 7½ Sgr.

FÜR BRIEFMARKEN-SAMMLER.

Otto Windisch in Nürnberg vertauscht vortheilhaft alle Arten von gebrauchten deutschen Briefmarken in andere europäische und überseeische Sorten. — Directe Verbindungen mit Sammlern und Händlern in allen Ländern der Welt. — Vollständige Preisverzeichnisse mit Tauschbedingungen sind in der Expedition d. Bl. für 2 Sgr. zu haben. Ebendasselbst kann man auf den am Ersten eines jeden Monats in deutscher, französischer, englischer, italienischer und spanischer Sprache erscheinenden Autographischen Anzeiger der Neuigkeiten in der Timbromanie abonniren. Derselbe verzeichnet und beschreibt allmonatlich die neu erschienenen Marken und sonstige Veränderungen und enthält außerdem andere wichtige und für den Markensammler interessante Berichte. Die Uebersetzungen sind correct von Angehörigen der verschiedenen Sprachen ausgeführt. Jährliches Abonnement nur 15 Sgr. Abonnementsbestellungen durch die Expedition d. Bl. sind innerhalb 8 Tagen zu machen, später direct.

Zu verkaufen ist durch die Expedition d. Bl. eine schöne Markensammlung, worin 10 verschiedene europäische, 4 asiatische, 2 afrikanische, 10 amerikanische und australische Länder von je einer selteneren Marke vertreten sind. Preis: 2½ Thaler.

Oeffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht Dessau, Sitzung vom
20. October 1864.

Richter: Kreisgerichts-Räthe Dr. Pannier,
Beck und Siegfried.

Verhandlung gegen den 14jährigen Hugo D. in Fehlnis wegen Diebstahls, Verleitung zum Diebstahl und Diebstahlsbegünstigung und den Tischlermeister Eduard D. daselbst wegen Diebstahlsbegünstigung.

Der zweite Sohn des zuletzt genannten Angeklagten, Friedrich D., bei Beginn der Untersuchung noch nicht 12 Jahre alt, hat eingestanden, in der Zeit von Ostern bis Mitte Mai v. J. eine Reihe von Diebstählen an Geld in verschiedenen Läden in Fehlnis im Gesamtbetrage von 5 Thln. 21 Sgr. 6 Pf. begangen zu haben, wegen deren er bei seinem jugendlichen Alter nicht bestraft werden kann. Diese Diebstähle theils begünstigt, theils durch Ueberredung seines Bruders veranlaßt zu haben, ist Hugo D. in der Voruntersuchung ebenfalls geständig gewesen, auch hat er eingestanden, am 14. Mai v. J. selbst einen Diebstahl von 25 Silbergroschen in einem Laden begangen zu haben, wovon ihm

einige Zeit später noch 18 Sgr. abgenommen worden sind.

Von den Diebstählen des Friedrich D. hat, der Anklage zufolge, auch der Tischlermeister Eduard D. einige Male kleinere Beträge, einmal, was er jedoch leugnet, den Betrag von 10 Sgr., wie Friedrich D. angiebt, mit der Kenntniß des unredlichen Erwerbs erhalten.

Hugo D. suchte heute sein früheres Geständniß, augenscheinlich in Folge äußerer Einwirkungen, zu widerrufen; er kehrte jedoch in der Folge wieder darauf zurück und beschuldigte, nachdem sein Vater aus dem Saale entfernt worden, in Gemeinschaft mit seinem Bruder Friedrich den Tischlermeister D. unter sehr überzeugenden Umständen, daß derselbe den Friedrich D. aufgefordert habe, ihm Geld zu verschaffen, und Letzterer in Folge dessen unter seiner Mitwirkung den bedeutendsten der vorliegenden Diebstähle im Betrage von etwa 5 Thln. verübt, von dem nachher überbrachten Gelde jedoch nur einen Theil, mutmaßlich 10 Sgr., genommen, mit dem übrigen Gelde seinen Sohn Friedrich aber, weil es zu viel sei, wieder fortgeschickt habe. Der Gerichtshof nahm deshalb gegen den Tischlermeister D. Verleitung seines Sohnes Friedrich zu diesem Diebstahle und außerdem Begünstigung eines andern Diebstahls an und verurtheilte denselben im Ganzen zu 6 Wochen Gefängniß mit 28 beschränkten Kosttagen, den Hugo D. aber zusammen zu 15 Tagen Gefängniß mit 10 beschränkten Kosttagen.

Herr Musikmeister Schöne wird freundlichst ersucht, das vergangene Mittwoch im Ascasischen Hofe vorgetragene Concert zu nächster Mittwoch nochmals aufführen zu wollen.

L. S.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel: Hauptmann und Kammerherr van Eyvesteyn a. Belgien. Kfm. Paulius a. Grefeld. Kfm. Steinberg a. Berlin. Frau Fabrikbesitzer Kasla a. Brünn. Kaufl. Schröder u. Halberstadt a. Bremen. Kammeragent Friedheim a. Köthen. Kfm. Maulsch a. Dresden. Kaufl. Lehmann u. Höfer a. Leipzig. Frau Bröckner nebst Tochter a. Galbe a. S. Kfm. Knoche a. Mannheim. Kfm. Breitenstein a. Dissenhausen. Kfm. Litzmann a. Magdeburg.

Goldener Hirsch: Rentier Müller u. Kaufl. Neudert u. Löwenstein a. Berlin. Kfm. Falk aus Magdeburg. Kfm. Polter a. Langensalze. Stud. theol. Wiegmann a. Köthen. Fabrikant Krüger a. Gisleben. Inspector Arnoldt a. Chemnitz. Landwirth Eggert a. Delitzsch. Dr. med. Runge a. Dresden. Fabrikbesitzer Reuter nebst Sohn a. Braunschweig.

Goldener Ring: Kaufl. Deutschbein u. Schröder a. Berlin. Kfm. Dreher a. Leipzig. Kfm. Winger aus Magdeburg. Kfm. Heinemann a. Trier. Kfm. Marx a. Bonn. Kfm. Egner a. Mainz. Defonom Müller a. Ballenstedt. Kfm. Schneider a. Cöln.

Redaction und Druck von H. Heybrich. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.